



Lutherstift
Frankfurt (Oder)

Strukturierter Qualitätsbericht 2022



**Evangelisches Krankenhaus Lutherstift
Frankfurt (Oder)**

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	5
	Einleitung	6
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	9
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	9
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	11
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-9	Anzahl der Betten	12
A-10	Gesamtfallzahlen	12
A-11	Personal des Krankenhauses	13
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	16
A-13	Besondere apparative Ausstattung	27
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	27
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	28
B-[0200]	Geriatric	28
B-[0200].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-[0200].1.1	Fachabteilungsschlüssel	28
B-[0200].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	28
B-[0200].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	28
B-[0200].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	28
B-[0200].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	31
B-[0200].6	Hauptdiagnosen nach ICD	31
B-[0200].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	33
B-[0200].6.2	Kompetenzdiagnosen	34
B-[0200].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	34
B-[0200].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	35
B-[0200].7.2	Kompetenzprozeduren	36
B-[0200].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	36
B-[0200].8.1	Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)	36
B-[0200].8.2	Leistungen der Ambulanz (AM06, AM17)	36
B-[0200].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	36
B-[0200].9.1	Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe	36
B-[0200].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	36
B-[0200].11	Personelle Ausstattung	36
B-	Ärzte und Ärztinnen	36

[0200].11.1		
B-	Pflegepersonal	37
[0200].11.2		
B-[0260]	Geriatric/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	39
B-[0260].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	39
B-[0260].1.1	Fachabteilungsschlüssel	39
B-[0260].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	39
B-[0260].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	39
B-[0260].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	39
B-[0260].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-[0260].6	Hauptdiagnosen nach ICD	42
B-[0260].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	42
B-[0260].6.2	Kompetenzdiagnosen	42
B-[0260].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	42
B-[0260].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	43
B-[0260].7.2	Kompetenzprozeduren	44
B-[0260].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	44
B-[0260].8.1	Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)	44
B-[0260].8.2	Leistungen der Ambulanz (AM06, AM17)	44
B-[0260].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	44
B-[0260].9.1	Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe	44
B-[0260].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	44
B-[0260].11	Personelle Ausstattung	44
B-	Ärzte und Ärztinnen	44
[0260].11.1		
B-	Pflegepersonal	45
[0260].11.2		
C	Qualitätssicherung	47
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V	47
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	47
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	47
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	47
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge	47
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	47
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	47
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	48
C-10	Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für	48

Vorwort

Das Evangelische Krankenhaus Lutherstift Frankfurt (Oder) ist ein Krankenhaus im Unternehmensverbund Evangelisches Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin.

Mit dem gestiegenen Anteil älterer Menschen ist auch der Bedarf an medizinischer Versorgung, die sich speziell an geriatrische Patienten richtet, gestiegen. Diesem Bedarf folgend sind die Versorgungskapazitäten der Klinik für Geriatrie (Altersmedizin) in den vergangenen Jahren regelmäßig angepasst worden.

Mit dem vierten Krankenhausplan des Landes Brandenburg wurde im letzten Jahr der stationäre Bereich des Evangelischen Krankenhauses Lutherstift erweitert. Die Klinik verfügt nun über 92 stationäre Betten, darunter vier Betten für die intensivere Überwachung. Die Geriatrische Tagesklinik verfügt über 19 Plätze.

Sie ergänzt die medizinische Versorgung der Stadt Frankfurt (Oder) und der Region im Umkreis von rund 30 Kilometern.

Der Klinik stehen alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten zur Verfügung, die für die Versorgung älterer Menschen notwendig sind.

Bei der Behandlung und Pflege stellen erlebbare Zuwendung und Begleitung die Patientinnen und Patienten in das Zentrum des Handelns. Unterstützt wird dies durch eine optimale räumliche Umgebung und hochwertige technische Ausstattung.

Das Evangelische Krankenhaus Lutherstift Frankfurt (Oder) ist Kooperationspartner der Medizinischen Hochschule Brandenburg „Theodor Fontane“ und engagiert sich so in der Ausbildung ärztlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Klinik für Geriatrie führt das „Qualitätssiegel Geriatrie“ des Bundesverbandes Geriatrie.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht 2022 wird allen interessierten Leserinnen und Lesern ein Überblick über die erbrachten Leistungen des Evangelischen Krankenhauses Lutherstift Frankfurt (Oder) gegeben.

Für weitere Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Dr. med. Karsten Bittigau, MBA
Geschäftsführer

Tobias Bruckhaus
Geschäftsführer

Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2022: Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA seit März 2020 die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungs-Verfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (vgl. G-BA-Beschluss vom 27. März 2020 bzw. 21. April 2022). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungs-Verfahren hat die Pandemie im Jahr 2022 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte können sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2022 widerspiegeln. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2022 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

Verantwortliche

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Kaufmännische Direktorin
Titel, Vorname, Name	Margrit Ziegler
Telefon	0335 5542 301
Fax	0335 5542 302
E-Mail	margrit.ziegler@diakonissenhaus.de

Für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Jasmin Lenz
Telefon	0335 5542 251
Fax	0335 5542 302
E-Mail	jasmin.lenz@diakonissenhaus.de

Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses <http://www.ekh-lutherstift.de>

Weiterführende Links

#	URL	Beschreibung
1	http://www.diakonissenhaus.de	Internetseite des Unternehmensverbundes Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name	Evangelisches Krankenhaus Lutherstift Frankfurt (Oder)
PLZ	15232
Ort	Frankfurt (Oder)
Straße	Heinrich-Hildebrand-Straße
Hausnummer	22
IK-Nummer	261200709
Standort-Nummer	773434000
Standort-Nummer alt	1
Telefon-Vorwahl	0335
Telefon	55420
E-Mail	FFO-kontakte@diakonissenhaus.de
Krankenhaus-URL	http://www.ekh-lutherstift.de

A-1.1 Kontaktdaten des Standorts

Standort Frankfurt (Oder)

PLZ	15232
Ort	Frankfurt (Oder)
Straße	Heinrich-Hildebrand-Straße
Hausnummer	22
IK-Nummer	261200709
Standort-Nummer	773434000
Standort-Nummer alt	1
Standort-URL	http://www.ekh-lutherstift.de

A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung des Krankenhauses

Verwaltungsleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Kaufmännische Direktorin
Titel, Vorname, Name	Margrit Ziegler
Telefon	0335 5542 301
Fax	0335 5542 302
E-Mail	margrit.ziegler@diakonissenhaus.de

Ärztliche Leitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Karsten Bittigau, MBA
Telefon	03328 433 287
Fax	03328 433 290
E-Mail	karsten.bittigau@diakonissenhaus.de

Pflegedienstleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name	Beatrice Reschke
Telefon	0335 5542 250
Fax	0335 5542 302
E-Mail	beatrice.reschke@diakonissenhaus.de

Leitung des Standorts

Standort Frankfurt (Oder) - Verwaltungsleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Kaufmännische Direktorin
Titel, Vorname, Name	Margrit Ziegler
Telefon	0335 5542 301
Fax	0335 5542 302
E-Mail	margrit.ziegler@diakonissenhaus.de

Standort Frankfurt (Oder) - Ärztliche Leitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Karsten Bittigau, MBA
Telefon	03328 433 287
Fax	03328 433 290
E-Mail	karsten.bittigau@diakonissenhaus.de

Standort Frankfurt (Oder) - Pflegedienstleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name	Beatrice Reschke
Telefon	0335 5542 250
Fax	0335 5542 302
E-Mail	beatrice.reschke@diakonissenhaus.de

A-1.3 Weitere Institutionskennzeichen des Krankenhauses

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers	Lutherstift gGmbH
Träger-Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhaus-Art	Trifft nicht zu
-----------------	-----------------

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

#	Med. pfleg. Leistungsangebot
1	MP44 - Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
2	MP42 - Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
3	MP47 - Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik in Kooperation
4	MP45 - Stomatherapie/-beratung in Kooperation
5	MP39 - Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen z.B. Projekt "Pflege in Familien fördern" (PfiFf)
6	MP34 - Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
7	MP32 - Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
8	MP37 - Schmerztherapie/-management
9	MP35 - Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
10	MP63 - Sozialdienst
11	MP60 - Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
12	MP68 - Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege
13	MP64 - Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
14	MP59 - Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining
15	MP51 - Wundmanagement Wundmanager, Wundexperte
16	MP48 - Wärme- und Kälteanwendungen
17	MP53 - Aromapflege/-therapie

#	Med. pfleg. Leistungsangebot
18	MP52 - Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen Alzheimer- Beratungsstelle
19	MP31 - Physikalische Therapie/Bädertherapie
20	MP14 - Diät- und Ernährungsberatung
21	MP13 - Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
22	MP16 - Ergotherapie/Arbeitstherapie in Kooperation mit Vertragspartner
23	MP15 - Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
24	MP12 - Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
25	MP04 - Atemgymnastik/-therapie
26	MP03 - Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
27	MP09 - Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
28	MP06 - Basale Stimulation
29	MP26 - Medizinische Fußpflege in Kooperation
30	MP25 - Massage
31	MP29 - Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
32	MP27 - Musiktherapie in Kooperation
33	MP24 - Manuelle Lymphdrainage
34	MP18 - Fußreflexzonenmassage
35	MP17 - Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
36	MP22 - Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
37	MP21 - Kinästhetik

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

#	Leistungsangebot
1	NM42: Seelsorge/spirituelle Begleitung
2	NM09: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
3	NM60: Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
4	NM49: Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen
5	NM03: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
6	NM11: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
7	NM68: Abschiedsraum

#	Leistungsangebot
8	NM07: Rooming-in
9	NM66: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Beata Niewiadomska
Telefon	0335 5542 201
Fax	0335 5542 209
E-Mail	beata.niewiadomska@diakonissenhaus.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

#	Aspekte der Barrierefreiheit
1	BF09 - Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
2	BF10 - Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
3	BF14 - Arbeit mit Piktogrammen
4	BF24 - Diätetische Angebote
5	BF26 - Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
6	BF25 - Dolmetscherdienst
7	BF17 - geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
8	BF20 - Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
9	BF21 - Hilfsgерäte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
10	BF02 - Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift
11	BF04 - Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung
12	BF06 - Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen
13	BF08 - Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
14	BF32 - Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung
15	BF15 - Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
16	BF22 - Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
17	BF33 - Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

#	Aspekte der Barrierefreiheit
18	BF34 - Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
19	BF35 - Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen
20	BF37 - Aufzug mit visueller Anzeige
21	BF38 - Kommunikationshilfen
22	BF41 - Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme
23	BF16 - Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
24	BF13 - Übertragung von Informationen in leicht verständlicher, klarer Sprache

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

#	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
1	FL01 - Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten kooperierendes Krankenhaus der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane in Neuruppin

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

#	Ausbildung in anderen Heilberufen
1	HB19 - Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner praktische Ausbildung
2	HB01 - Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin Praktische Ausbildung
3	HB17 - Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin Praktische Ausbildung
4	HB03 - Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin Praktische Ausbildung
5	HB12 - Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA) Praktische Ausbildung Pflege

A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten 111

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl 1260

Teilstationäre Fallzahl 288

Ambulante Fallzahl 0

StäB. Fallzahl	0
----------------	---

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 40

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt 8,61

Beschäftigungsverhältnis	Mit	8,61	Ohne	0
--------------------------	------------	------	-------------	---

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 8,61

– davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt 4

Beschäftigungsverhältnis	Mit	4	Ohne	0
--------------------------	------------	---	-------------	---

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 4

A-11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 40

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt 33,58

Beschäftigungsverhältnis	Mit	33,58	Ohne	0
--------------------------	------------	-------	-------------	---

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 33,58

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt 4,57

Beschäftigungsverhältnis	Mit	4,57	Ohne	0
--------------------------	------------	------	-------------	---

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 4,57

Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt 2,43

Beschäftigungsverhältnis	Mit	2,43	Ohne	0
--------------------------	------------	------	-------------	---

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 2,43

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt 3,39

Beschäftigungsverhältnis	Mit	3,39	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	3,39

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt				2
Beschäftigungsverhältnis	Mit	2	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	2

Zusätzlich zum ausgebildeten Pflegepersonal sind in der Geriatrie 8,8 VK Schüler in der praktischen Ausbildung.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Gesamt				9,31 ¹⁾
Beschäftigungsverhältnis	Mit	1,43	Ohne	7,88
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	9,31

1) Physiotherapeutische Leistungen werden zusätzlich in Kooperation mit Vertragspartnern erbracht

SP05 - Ergotherapeutin und Ergotherapeut

Gesamt				5,88 ¹⁾
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	5,88
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	5,88

1) Ergotherapeutische Leistungen werden in Kooperation mit Vertragspartnern erbracht

SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter

Gesamt				2,2
Beschäftigungsverhältnis	Mit	2,2	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	2,2

SP04 - Diätassistentin und Diätassistent

Gesamt				0,71
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,71	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,71

SP35 - Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater

Gesamt				0,71
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,71	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,71

SP14 - Logopädin und Logopäd/Klinischer Linguistin und Klinische Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker

Gesamt 1¹⁾

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	1
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	1

1) Logopädische Leistungen werden in Kooperation mit Vertragspartnern erbracht

SP16 - Musiktherapeutin und Musiktherapeut

Gesamt 0,25¹⁾

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0,25
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,25

1) Musiktherapeutische Leistungen werden in Kooperation mit Vertragspartnern erbracht

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Gesamt 2,86

Beschäftigungsverhältnis	Mit	2,86	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	2,86

SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta

Gesamt 10,16

Beschäftigungsverhältnis	Mit	4,71	Ohne	5,45
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	10,16

SP42 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie

Gesamt 4,01

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	4,01
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	4,01

SP60 - Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation

Gesamt 4,14

Beschäftigungsverhältnis	Mit	4,14	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	4,14

SP61 - Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik

Gesamt 1,63

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	1,63
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	1,63

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Jasmin Lenz
Telefon	0335 5542 251
Fax	0335 5542 302
E-Mail	jasmin.lenz@diakonissenhaus.de

Die Qualitätsbeauftragte wurde von der Deutschen Gesellschaft für Qualität als Qualitätsbeauftragte und Interne Auditorin personenzertifiziert.

A-12.1.2 Lenkungsremium

Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht

Ja

Wenn ja

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche	Geschäftsführung; Klinikleitung; Zentrales und Internes Qualitätsmanagement
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person

eigenständige Position für Risikomanagement

Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin Prozessverantwortlicher für das Klinische Risikomanagement
Titel, Vorname, Name	Beata Niewiadomska
Telefon	0335 5542 201
Fax	0335 5542 209
E-Mail	beata.niewiadomska@diakonissenhaus.de

A-12.2.2 Lenkungsremium

Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht

ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Arbeitsgruppe fürs Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche

Vorstand, Geschäftsführung, Klinikleitung

Tagungsfrequenz des Gremiums

quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Instrumente und Maßnahmen

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	<p>RM01: Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor</p> <p>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Risikomanagementhandbuch; Risikoatlas; Risikenliste_kRM</p> <p>Letzte Aktualisierung: 12.07.2022</p>
2	<p>RM02: Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen</p>
3	<p>RM05: Schmerzmanagement</p> <p>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: ES 1 Expertenstandard Schmerzmanagement</p> <p>Letzte Aktualisierung: 12.06.2021</p>
4	<p>RM07: Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)</p> <p>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: ES 2 Expertenstandard Dekubitusprophylaxe</p> <p>Letzte Aktualisierung: 12.06.2021</p>
5	<p>RM08: Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen</p> <p>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Freiheitsentziehende Maßnahmen</p> <p>Letzte Aktualisierung: 06.12.2021</p>
6	<p>RM12: Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen</p>
7	<p>RM16: Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen</p> <p>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: PB_Patientenidentifikation</p> <p>Letzte Aktualisierung: 15.09.2022</p>
8	<p>RM18: Entlassungsmanagement</p> <p>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: PB_Entlassung</p> <p>Letzte Aktualisierung: 01.06.2022</p>
9	<p>RM09: Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten</p> <p>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Handbuch MP</p> <p>Letzte Aktualisierung: 27.09.2019</p>

Instrumente und Maßnahmen

#	Instrument bzw. Maßnahme
10	RM04: Klinisches Notfallmanagement Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Notfallkonzept Letzte Aktualisierung: 26.01.2022
	RM06: Sturzprophylaxe
11	Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: ES 6 Expertenstandard Sturz Letzte Aktualisierung: 01.06.2022
12	RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
13	RM03: Mitarbeiterbefragungen

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen

- Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
- Palliativbesprechungen
- Qualitätszirkel
- Andere: Geriatrische Teambesprechung (Einzelfallbesprechung) mit 7 Berufsgruppen

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt? Ja

Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	IF01: Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor Letzte Aktualisierung: 17.09.2022
2	IF02: Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen Frequenz: monatlich
3	IF03: Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem Frequenz: quartalsweise

Details

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums monatlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit Anpassung PB_Patientenidentifikation; zusätzliche Strukturvorgaben im Umgang mit Blutzuckerkurven

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS)

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem Ja

Genutzte Systeme

#	Bezeichnung
1	EF03: KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer) Durch eine Software (riskop) werden Beinahezwischenfälle anonym gemeldet und von einer CIRS- Kommission ausgewertet.

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich
---------------------------------------	-----------

Im Rahmen des monatlichen Steuerungsgremiums zum Qualitätsmanagement werden alle Beinahezwischenfälle besprochen.

Der Umgang für das anonyme Fehlermeldesystem ist in einer trägerweiten Dienstvereinbarung geregelt. Ergänzend werden alle CIRS-Fälle des Monats aus dem KH-CIRS-Netz allen Mitarbeitern nachweislich zur Kenntnis gegeben.

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker

Anzahl (in Personen) 1

Erläuterungen	extern
---------------	--------

Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben Nein

Anzahl (in Personen)	1
----------------------	---

Hygienefachkräfte (HFK)

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben Nein

Anzahl (in Personen)	1
----------------------	---

Hygienebeauftragte in der Pflege

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben Nein

Anzahl (in Personen)	3
----------------------	---

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet? Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich
--	--------------

Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Ärztlicher Direktor

Titel, Vorname, Name	Dr. med. Karsten Bittigau
----------------------	---------------------------

Telefon 03328 433 287

Fax	03328 433 290
-----	---------------

E-Mail karsten.bittigau@diakonissenhaus.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor

Auswahl Ja

Der Standard thematisiert insbesondere

#	Option	Auswahl
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen

#	Option	Auswahl
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl Ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor

Auswahl Ja

Der Standard (Liegedauer) wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor Ja

Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
---	----

Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor

Auswahl Keine Durchführung von Operationen

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor

Auswahl Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere

#	Option	Auswahl
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Allgemeinstationen

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgeminstationen erhoben Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Allgeminstationen

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgeminstationen (Einheit: ml/Patiententag) 27

Intensivstationen

Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen Keine Intensivstation vorhanden

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen

Auswahl Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Umgang mit Patienten mit MRE (1)

#	Option	Auswahl
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2)

#	Option	Auswahl
1	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja
2	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Hygienebezogenes Risikomanagement

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen

Hygienebezogenes Risikomanagement

#	Instrument bzw. Maßnahme
2	HM03: Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen Name: MRE-Netzwerk
3	HM04: Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH) Teilnahme ASH: Zertifikat Bronze
4	HM05: Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten Frequenz: jährlich Aufbereitung und Überprüfung erfolgt in der ZSVA des Ev. KH Luckau
5	HM09: Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen Frequenz: jährlich Relias (Online-Schulung berufsspezifisch)

Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen

- CDAD-KISS
- HAND-KISS

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement

#	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
1	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
2	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
3	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
4	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
5	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
7	Ein Patientenführsprecher oder eine Patientenführsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja

Lob- und Beschwerdemanagement

#	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
9	Patientenbefragungen	Ja CLINOTEL Krankenhausverbund - kontinuierliche Patientenbefragung mit einem standardisierten Bewertungsbogen
10	Einweiserbefragungen	Ja

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Beschwerdemanagementbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Romy Rätzel
Telefon	0335 5542 301
Fax	0335 5542 302
E-Mail	romy.raetzel@diakonissenhaus.de

Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Patientenfürsprecherin
Titel, Vorname, Name	Heidemarie Scheffler
Telefon	0171 8154178
E-Mail	romy.raetzel@diakonissenhaus.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums: Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt? ja – eigenständige Position AMTS

Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin Geriatrie
Titel, Vorname, Name	Beata Niewiadomska
Telefon	0335 5542 201

Fax	0335 5542 201
E-Mail	beata.niewiadowska@diakonissenhaus.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	1
Erläuterungen	Bearbeitung von Stationsanforderungen; allgemeine Anfragen der Station; Pharmazeutische Beratungen und Stationsbegehungen; Anderen benannte Mitarbeiter vertreten bei Abwesenheit. Die Versorgung mit Arzneimitteln ist personell am tlich bestätigt sichergestellt.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Instrumente und Maßnahmen AMTS

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	AS07: Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)
2	AS11: Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln
3	AS03: Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Umgang mit Medikamenten Letzte Aktualisierung: 19.10.2021 Erläuterungen: Bestandteil des digitalen Patienteninformationssystems
4	AS04: Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)
5	AS05: Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe –Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung) Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Umgang mit Medikamenten Letzte Aktualisierung: 19.10.2021 Erläuterungen:

Instrumente und Maßnahmen AMTS

#	Instrument bzw. Maßnahme
6	AS06: SOP zur guten Verordnungspraxis Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Umgang mit Medikamenten Letzte Aktualisierung: 19.10.2021 Erläuterungen: Sicherheitsbarrieren durch digitales Patienteninformationssystem
7	AS08: Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)
8	AS10: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln
9	AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern
10	AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung
11	AS01: Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
12	AS02: Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder

Zu AS10: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln

- Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)
- Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe)

Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern

- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)

Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Präventions- und Interventionsmaßnahmen
 vorgesehen? Ja

Schutzkonzept gegen Gewalt liegt vor

Auswahl Keine Versorgung von Kindern und Jugendlichen

A-13 Besondere apparative Ausstattung

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Teilnahme an einer Notfallstufe

Notfallstufe bereits vereinbart? Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung

A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung

Erfüllt Nein

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. Nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. Nein

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[0200] Geriatrie

B-[0200].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Geriatrie

B-[0200].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	0200 - Geriatrie

B-[0200].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefarztin/des Chefarztes

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarztin
Titel, Vorname, Name	Beata Niewiadomska
Telefon	0335 5542 201
Fax	0335 5542 209
E-Mail	beata.niewiadomska@diakonissenhaus.de
Strasse	Heinrich-Hildebrand-Str.
Hausnummer	22
PLZ	15232
Ort	Frankfurt(Oder)
URL	https://www.diakonissenhaus.de/krankenhaeuser/evangelisches-krankenhaus-lutherstift-frankfurt-oder/krankenhaeuser

B-[0200].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V	Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen
Erläuterungen	1 Zielvereinbarung wurde geschlossen

B-[0200].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VO02 - Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes

#	Medizinische Leistungsangebote
2	VO03 - Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
3	VN19 - Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
4	VO01 - Diagnostik und Therapie von Arthropathien
5	VO06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
6	VO07 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
7	VO04 - Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
8	VO05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
9	VN07 - Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns Diagnostik
10	VN11 - Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
11	VN04 - Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
12	VN06 - Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns Diagnostik
13	VN16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
14	VN17 - Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
15	VN12 - Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
16	VN15 - Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
17	VO08 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
18	VU02 - Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
19	VU03 - Diagnostik und Therapie von Urolithiasis keine Therapie
20	VP10 - Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
21	VU01 - Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
22	VU06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
23	VU07 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
24	VU04 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
25	VU05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
26	VO11 - Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
27	VO18 - Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
28	VO09 - Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
29	VO10 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
30	VPO5 - Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

#	Medizinische Leistungsangebote
31	VP06 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
32	VP01 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
33	VP04 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
34	VI07 - Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
35	VI08 - Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
36	VI05 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
37	VI06 - Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
38	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
39	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
40	VI09 - Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
41	VI10 - Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
42	VD17 - Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen
43	VD20 - Wundheilungsstörungen
44	VD04 - Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
45	VD07 - Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
46	VI03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
47	VI04 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
48	VI01 - Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
49	VI02 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
50	VI16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
51	VI40 - Schmerztherapie
52	VI42 - Transfusionsmedizin
53	VI38 - Palliativmedizin
54	VI39 - Physikalische Therapie
55	VN02 - Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
56	VN03 - Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
57	VI43 - Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
58	VN01 - Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
59	VI19 - Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
60	VI24 - Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
61	VI17 - Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
62	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

#	Medizinische Leistungsangebote
63	VI 31 - Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
64	VI 33 - Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
65	VI 25 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
66	VI 29 - Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
67	VR04 - Duplexsonographie
68	VD01 - Diagnostik und Therapie von Allergien
69	VH07 - Schwindeldiagnostik/-therapie
70	VH08 - Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
71	VH09 - Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
72	VH24 - Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
73	VR02 - Native Sonographie
74	VR03 - Eindimensionale Dopplersonographie
75	VN10 - Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen Diagnostik
76	VN13 - Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems Diagnostik
77	VN14 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus Diagnostik
78	VR44 - Teleradiologie
79	VH10 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
80	VPO3 - Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
81	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
82	VU18 - Schmerztherapie

B-[0200].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1260
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar/Erläuterung	0

B-[0200].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	R26.8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität	100

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
2	R29.6	Sturzneigung, anderenorts nicht klassifiziert	63
3	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	56
4	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	53
5	E86	Volumenmangel	42
6	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	37
7	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	31
8	I70.25	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän	29
9	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	27
10	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	24
11	J18.0	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet	22
12	M54.4	Lumboischialgie	22
13	S72.11	Femurfraktur: Intertrochantär	21
14	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	21
15	J12.8	Pneumonie durch sonstige Viren	19
16	S72.10	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet	16
17	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	14
18	S06.5	Traumatische subdurale Blutung	14
19	J18.8	Sonstige Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	14
20	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	11
21	S30.0	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens	11
22	J44.19	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet	11
23	S32.5	Fraktur des Os pubis	10
24	I70.24	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ulzeration	9
25	S22.06	Fraktur eines Brustwirbels: T11 und T12	9
26	N17.89	Sonstiges akutes Nierenversagen: Stadium nicht näher bezeichnet	9
27	F03	Nicht näher bezeichnete Demenz	9
28	E11.91	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet	8
29	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	8
30	T84.04	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk	8

B-[0200].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzinsuffizienz	108
2	R26	Störungen des Ganges und der Mobilität	101
3	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	80
4	S72	Fraktur des Femurs	65
5	R29	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen	63
6	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	53
7	I70	Atherosklerose	47
8	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	45
9	E86	Volumenmangel	42
10	M54	Rückenschmerzen	35
11	I21	Akuter Myokardinfarkt	30
12	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	28
13	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	25
14	S22	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule	24
15	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung	24
16	S06	Intrakranielle Verletzung	23
17	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	20
18	I63	Hirnfarkt	19
19	J12	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert	19
20	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	16
21	I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	15
22	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	14
23	S52	Fraktur des Unterarmes	12
24	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	12
25	S30	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens	11
26	N17	Akutes Nierenversagen	10
27	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	10
28	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	10
29	F03	Nicht näher bezeichnete Demenz	9
30	F01	Vaskuläre Demenz	8

B-[0200].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[0200].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	8-550.2	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage und 30 Therapieeinheiten	565
2	8-550.1	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten	490
3	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	405
4	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	299
5	8-550.0	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten	143
6	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgreicher Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	124
7	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	96
8	1-770	Multidimensionales geriatrisches Screening und Minimalassessment	84
9	3-200	Native Computertomographie des Schädels	74
10	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	60
11	8-98g.11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage	49
12	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	39
13	8-547.x	Andere Immuntherapie: Sonstige	37
14	1-710	Ganzkörperplethysmographie	35
15	8-98g.12	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 10 bis höchstens 14 Behandlungstage	32
16	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	19
17	8-98g.10	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage	17
18	8-98g.13	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 15 bis höchstens 19 Behandlungstage	17
19	3-202	Native Computertomographie des Thorax	15
20	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	12

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
21	8-854.2	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation	11
22	3-206	Native Computertomographie des Beckens	10
23	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	9
24	8-987.11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage	9
25	8-390.x	Lagerungsbehandlung: Sonstige	8
26	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	5
27	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	5
28	1-771	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)	5
29	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	5
30	8-98g.01	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage	< 4

B-[0200].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	8-550	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung	1198
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	987
3	8-98g	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern	121
4	1-770	Multidimensionales geriatrisches Screening und Minimalassessment	84
5	3-200	Native Computertomographie des Schädels	74
6	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	41
7	8-547	Andere Immuntherapie	37
8	1-710	Ganzkörperplethysmographie	35
9	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	19
10	3-202	Native Computertomographie des Thorax	15
11	8-987	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]	14
12	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	12
13	8-854	Hämodialyse	11
14	3-206	Native Computertomographie des Beckens	10

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
15	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	9
16	8-390	Lagerungsbehandlung	8
17	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	5
18	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	5
19	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	5
20	1-771	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)	5
21	8-190	Spezielle Verbandstechniken	< 4
22	5-916	Temporäre Weichteildeckung	< 4
23	8-153	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle	< 4
24	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	< 4
25	3-201	Native Computertomographie des Halses	< 4
26	9-401	Psychoziale Interventionen	< 4
27	9-999	Nicht belegte Schlüsselnummern	< 4
28	6-00a	Applikation von Medikamenten, Liste 10	< 4
29	8-152	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax	< 4
30	5-892	Andere Inzision an Haut und Unterhaut	< 4

B-[0200].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[0200].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[0200].8.1 Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)

B-[0200].8.2 Leistungen der Ambulanz (AM06, AM17)

B-[0200].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[0200].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

B-[0200].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
--	------

Stationäre BG-Zulassung	Nein
-------------------------	------

B-[0200].11 Personelle Ausstattung

B-[0200].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten

40

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt		7,36	Fälle je VK/Person	171,195648
Beschäftigungsverhältnis	Mit	7,36	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	7,36

- davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt		3,5	Fälle je VK/Person	360
Beschäftigungsverhältnis	Mit	3,5	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	3,5

B-[0200].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ23 - Innere Medizin und SP Geriatrie
2	AQ63 - Allgemeinmedizin

B-[0200].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF30 - Palliativmedizin

B-[0200].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 40

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		32,96	Fälle je VK/Person	38,22816
Beschäftigungsverhältnis	Mit	32,96	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	32,96

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		3,8	Fälle je VK/Person	331,578949
Beschäftigungsverhältnis	Mit	3,8	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	3,8

Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		2,43	Fälle je VK/Person	518,5185
Beschäftigungsverhältnis	Mit	2,43	Ohne	0

Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	2,43
-----------------	-----------------	---	------------------	------

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt		2,51	Fälle je VK/Person	501,992035
Beschäftigungsverhältnis	Mit	2,51	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	2,51

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt		2	Fälle je VK/Person	630
Beschäftigungsverhältnis	Mit	2	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	2

B-[0200].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
2	PQ13 - Hygienefachkraft
3	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege
4	PQ15 - Familien Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
5	PQ20 - Praxisanleitung

B-[0200].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP07 - Geriatrie
2	ZP01 - Basale Stimulation
3	ZP16 - Wundmanagement
4	ZP02 - Bobath
5	ZP14 - Schmerzmanagement
6	ZP20 - Palliative Care

B-[0260] Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[0260].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Nicht Bettenführende Abteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[0260].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	0260 - Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[0260].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefarztin/des Chefarztes

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarztin
Titel, Vorname, Name	Beata Niewiadomska
Telefon	0335 5542 201
Fax	0335 5542 209
E-Mail	beata.niewiadomska@diakonissenhaus.de
Strasse	Heinrich-Hildebrand-Str.
Hausnummer	22
PLZ	15232
Ort	Frankfurt(Oder)
URL	https://www.diakonissenhaus.de/krankenhaeuser/evangelisches-krankenhause-lutherstift-frankfurt-oder/krankenhaeuser

B-[0260].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V	Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen
Erläuterungen	1 Zielvereinbarung wurde geschlossen

B-[0260].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VO02 - Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
2	VN17 - Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen

#	Medizinische Leistungsangebote
3	VN16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
4	VO03 - Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
5	VO06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
6	VO05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
7	VO04 - Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
8	VN01 - Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
9	VI44 - Geriatrische Tagesklinik
10	VI43 - Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
11	VN02 - Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
12	VN15 - Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
13	VN12 - Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
14	VN11 - Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
15	VO08 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
16	VU03 - Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
17	VU02 - Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
18	VU01 - Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
19	VU04 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
20	VU07 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
21	VU06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
22	VU05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
23	VR02 - Native Sonographie
24	VP10 - Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
25	VO10 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
26	VR03 - Eindimensionale Dopplersonographie
27	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel unter Nutzung des Standortes Seelow
28	VR10 - Computertomographie (CT), nativ unter Nutzung des Standortes Seelow
29	VR04 - Duplexsonographie
30	VI40 - Schmerztherapie
31	VI01 - Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
32	VH24 - Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen

#	Medizinische Leistungsangebote
33	VH09 - Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
34	VI02 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
35	VI05 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
36	VI04 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
37	VI03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
38	VD10 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
39	VD07 - Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
40	VD04 - Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
41	VD17 - Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen
42	VH08 - Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
43	VH07 - Schwindeldiagnostik/-therapie
44	VD20 - Wundheilungsstörungen
45	VI06 - Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
46	VI24 - Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
47	VI19 - Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
48	VI17 - Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
49	VI25 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
50	VI39 - Physikalische Therapie
51	VI33 - Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
52	VI31 - Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
53	VI09 - Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
54	VI08 - Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
55	VI07 - Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
56	VI10 - Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
57	VI16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
58	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
59	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
60	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
61	VI34 - Elektrophysiologie
62	VN04 - Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
63	VN05 - Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
64	VN06 - Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
65	VN07 - Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns

#	Medizinische Leistungsangebote
66	VO01 - Diagnostik und Therapie von Arthropathien
67	VO07 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
68	VO09 - Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
69	VO18 - Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
70	VP01 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
71	VP04 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
72	VP03 - Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
73	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
74	VP05 - Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
75	VU18 - Schmerztherapie
76	VP06 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
77	VN10 - Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen Diagnostik
78	VN13 - Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems Diagnostik
79	VN14 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus Diagnostik

B-[0260].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	288

B-[0260].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[0260].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

B-[0260].6.2 Kompetenzdiagnosen

B-[0260].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	8-98a.11	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung: Umfassende Behandlung: Mehr als 90 Minuten Therapiezeit pro Tag in Einzel- und/oder Gruppentherapie	3561
2	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	67

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
3	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	38
4	8-98a.0	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung: Basisbehandlung	30
5	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	17
6	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	14
7	1-710	Ganzkörperplethysmographie	9
8	3-200	Native Computertomographie des Schädels	4
9	8-98a.10	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung: Umfassende Behandlung: 60 bis 90 Minuten Therapiezeit pro Tag in Einzel- und/oder Gruppentherapie	< 4
10	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	< 4
11	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	< 4
12	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	< 4
13	3-201	Native Computertomographie des Halses	< 4
14	3-20x	Andere native Computertomographie	< 4
15	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	< 4

B-[0260].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	8-98a	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung	3593
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	138
3	1-710	Ganzkörperplethysmographie	9
4	3-200	Native Computertomographie des Schädels	4
5	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	< 4
6	3-201	Native Computertomographie des Halses	< 4
7	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	< 4
8	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	< 4
9	3-20x	Andere native Computertomographie	< 4

B-[0260].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[0260].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[0260].8.1 Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)

B-[0260].8.2 Leistungen der Ambulanz (AM06, AM17)

B-[0260].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[0260].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

B-[0260].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
--	------

Stationäre BG-Zulassung	Nein
-------------------------	------

B-[0260].11 Personelle Ausstattung

B-[0260].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Auf Grund der Pandemiesituation wurde die Tagesklinik erst ab dem 01.03.2021 wieder geöffnet. Im Zeitabschnitt 01.03. bis 31.10.2021 wurde die Patientenbelegung, auf Grund des mit dem Gesundheitsamt festgelegten Hygienekonzeptes, auf maximal 10 reduziert. Ab dem 01.11.2021 wurde die Belegung auf 15 Plätze erhöht. Die Gesamtkapazität von 19 Plätzen konnte somit auf Grund des Hygienekonzeptes noch nicht genutzt werden.

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	40
---	----

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt	1,25	Fälle je VK/Person	0
--------	------	--------------------	---

Beschäftigungsverhältnis	Mit	1,25	Ohne	0
--------------------------	-----	------	------	---

Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	1,25
-----------------	-----------------	---	------------------	------

– davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt	0,5	Fälle je VK/Person	0
--------	-----	--------------------	---

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,5	Ohne	0
--------------------------	-----	-----	------	---

Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,5
-----------------	-----------------	---	------------------	-----

B-[0260].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
---	-----------------------

1	AQ23 - Innere Medizin und SP Geriatrie
---	---

#	Facharztbezeichnungen
2	AQ63 - Allgemeinmedizin

B-[0260].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF30 - Palliativmedizin

B-[0260].11.2 Pflegepersonal

Auf Grund der Pandemiesituation wurde die Tagesklinik erst ab dem 01.03.2021 wieder geöffnet. Im Zeitabschnitt 01.03. bis 31.10.2021 wurde die Patientenbelegung, auf Grund des mit dem Gesundheitsamt festgelegten Hygienekonzeptes, auf maximal 10 reduziert. Ab dem 01.11.2021 wurde die Belegung auf 15 Plätze erhöht. Die Gesamtkapazität von 19 Plätzen konnte somit auf Grund des Hygienekonzeptes noch nicht genutzt werden.

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 40

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0,62	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,62	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,62

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0,77	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,77	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,77

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt		0,88	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,88	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,88

B-[0260].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
2	PQ15 - Familien Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

B-[0260].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP07 - Geriatrie
2	ZP01 - Basale Stimulation
3	ZP16 - Wundmanagement

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung

C-1.2.A Ergebnisse für Qualitätsindikatoren und Kennzahlen

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und 136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtend Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart wurden

Es wurden keine Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

trifft nicht zu

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2022 von der Covid-19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.
Bei den Mindestmengen kommt im Evangelischen Krankenhaus Lutherstift keine Regelung zum Tragen.

C-5.1 Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Der 'klärende Dialog' ist ein Instrument der Qualitätssicherung zur Unterstützung der Perinatalzentren, die nach dem 1. Januar 2017 die in der Richtlinie normierten Anforderungen an die pflegerische Versorgung noch nicht vollumfänglich erfüllt haben.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -

psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus(FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen 4

- Davon diejenigen, die im Berichtsjahr der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen 4

- Davon diejenigen, die bis zum 31. Dezember des Berichtsjahres den Fortbildungsnachweis erbracht haben 4

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
1	Geriatric - GER B - Tagschicht	100 %
2	Geriatric - GER B - Nachtschicht	100 %
3	Geriatric - GER A - Tagschicht	100 %
4	Geriatric - GER A - Nachtschicht	100 %

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
		99 %
1	Geriatric - GER A - Tagschicht	krankheitsbedingter Ausfall
		96 %
2	Geriatric - GER A - Nachtschicht	krankheitsbedingter Ausfall
		96 %
3	Geriatric - GER B - Tagschicht	krankheitsbedingter Ausfall
		93 %
4	Geriatric - GER B - Nachtschicht	krankheitsbedingter Ausfall

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

Am Krankenhausstandort werden Arzneimittel für neuartige Therapien angewendet

Antwort Ja Nein